SPD
Informationen für die
Samtgemeinde Aue

Die Lupe

Jahrgang 20 | Ausgabe 4 | Dezember 2019

Liebe Leserin, lieber Leser,

der SPD-Ortsverein Samtgemeinde Aue wünscht Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Jetzt zum Jahresende schauen wir zurück auf viele Ereignisse und planen bereits Termine für das nächste Jahr. Geht es immer weiter wie bisher und kennen wir schon wirklich alle Herausforderungen die auf uns warten, fragen wir uns.

Das zu Ende gehende Jahr hatte unserer Samtgemeinde einige unvorhersehbare Aufgaben für Verwaltung und Ratsgremien beschert:

Damit die Klärschlammvererdungsanlage zum Ende des Jahres den Betrieb aufnehmen kann, musste für den „Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung“ ein Nachtragshaushalt beschlossen werden. Die ursprünglich angesetzten Finanzmittel für den beschlossenen Bau der Anlage sowie notwendig gewordene Umbaumaßnahmen an der vorhandenen Kläranlage reichten nicht aus.

Nach der Vergabe der Sanierungsaufträge für die Sporthalle der Grundschule Wieren im Frühsommer dieses Jahres wurde in den Sommerferien mit den ersten Arbeiten begonnen. Erst bei der Freilegung der Deckenkonstruktion wurden starke Mängel an den Deckenplatten sichtbar. Aus statischen Gründen musste die gesamte Deckenkonstruktion entfernt werden.

Und das waren nur zwei der Überraschungen des Jahres.

Die Verwaltung hat die Haushaltsentwürfe unserer Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden für 2020 vorgestellt. Nun wird in den Gemeinderäten, Fraktionen und Gruppen diskutiert, welche der angedachten freiwilligen Aufgaben - neben den Pflichtaufgaben - realisiert werden können bzw. sollen.

Einige Haushaltsposten wurden bereits in den Fachausschüssen vorberaten, immer unter dem Aspekt: Alles zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger, für eine gute Betreuung in Krippen und Kindergärten, für gute Bedingungen an den Grundschulen, für eine funktionierende Infrastruktur und für die Sicherstellung der Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehren.

Der Umbau der Kläranlage und die Sanierung des Kanalnetzes wird fortgeführt. Die Gebühren für die Abwasserbeseitigung stehen auf dem Prüfstand. Mit der Planung für weitere Krippenplätze muss begonnen werden, viele andere Aufgaben müssen erledigt werden.

Auch möchten wir von der SPD Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern, die uns durch die Kümmerkarten erreicht haben, aufgreifen und in die Entscheidungen einfließen lassen. An dieser Stelle danken wir allen Bürgerinnen und Bürgern für die Rückmeldungen an den SPD-Ortsverein.

Dankeschön sagen wir auch allen Beschäftigten im Rathaus, im Bürgerbüro und den Mitarbeitern des Bauhofes sowie allen Menschen, die sich in vielfältiger Weise engagieren und somit für ein lebenswerteres Zusammenleben beitragen.

Herzliche Grüße

Herbert Rathje

Weihnachtswünsche von Kirsten Lühmann

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor einem Jahr hatte ich Ihnen an dieser Stelle über die Schwierigkeiten und Erfolge der Anfangszeit der Neuauflage der Großen Koalition berichtet.

Anfang November haben die Regierungsparteien nun eine Halbzeitbilanz ihrer Regierungsarbeit vorgelegt, die auf unser Betreiben in den Koalitionsvertrag aufgenommen worden war. Angesichts der auch in meiner Partei nicht unumstrittenen Entscheidung wollten wir damit einen Prüftermin setzen und gegebenenfalls unsere Regierungsbeteiligung beenden.

Während ich Ihnen schreibe, steht die Entscheidung darüber zwar noch aus, aber zumindest die Qualitätsmedien haben den Regierungspartnern bescheinigt, dass die Halbzeitbilanz sich durchaus sehen lassen kann und insbesondere meine Fraktion viele ihrer Vorhaben anpacken und auf den Weg bringen konnte.

Dazu möchte ich unbedingt das "Gute-Kita-Gesetz" und das "Starke-Familien-Gesetz" zählen, die mehr Qualität in die Kinderbetreuung bringen und gerade auch Kindern und Jugendlichen aus Familien von Geringverdienenden bessere Teilhabechancen eröffnen und sichern sollen. Im Bereich der Bildung kann endlich die Bundesregierung Länder und Kommunen direkt bei der digitalen Ausstattung unterstützen. Unsere Bemühungen um Langzeitarbeitslose haben wir ausgeweitet, die berufliche Weiterbildung gestärkt. Wir werden Kommunen stärker an den Erträgen aus der Windkraft beteiligen, den Soli für die meisten Bürger und Bürgerinnen abschaffen - und erreichen das ohne Neuverschuldung.

Die Renten haben wir angepasst, das Niveau zunächst bis 2025 festgeschrieben, und die auch aus unserer Region kritisierte Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung wird wieder zu gleichen Anteilen erfolgen. Die Grundrente wird kommen, die Altersvorsorgemöglichkeiten ausgeweitet.

Die Zuwanderung wird mit einem "Nationalen Integrationsplan" und mehr Möglichkeiten der Einreise zur Berufsausbildung sinnvoller organisiert, unsere Länder und Kommunen bei der Versorgung Geflüchteter besser unterstützt.

Unsere Wohnraumoffensive bremst Mietpreissteigerungen, gleichzeitig fördern wir steuerlich den sozialen Mietwohnungsbau. Wir stocken das Personal bei Polizei und Justiz auf, auch um den Kampf gegen Netz- und Hasskriminalität, Terrorismus und Gewalt effektiver führen zu können.

Das Topthema unserer Tage ist aber der Klima- und Umweltschutz. Mit unserem Klimapaket machen wir sicher nicht jede/n glücklich, aber wir haben endlich die Weichen richtig gestellt und sind gestartet!

In diesem Jahr war ich wieder häufig in der Samtgemeinde Aue, wie jedes Jahr seit Beginn meines Abgeordnetenmandates vor 10 Jahren. Ich habe unter anderem die Esterauniederung und den Martinshof besucht und hatte meine mobile Sprechstunde in Wrestedt und Bad Bodenteich. Mein Eindruck: hier lässt es sich gut leben, hier packen alle gemeinsam an, wenn es irgendwo hakt, und nehmen ihre Probleme selbst in die Hand - von den selbstverwalteten Bädern, über den Bürgerpfad bis zur Amerikalinie. Probleme werden nicht abgegeben, sondern gemeinsam angepackt. Dafür meinen Glückwunsch!

Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute!

Ihre

@Kreistag 2019

Liebe Leserin, lieber Leser,

schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende und es war eines der ereignisreichsten Jahre in meiner bisherigen politischen Zeit. Daher werde ich versuchen, in diesem Jahresbericht die Dinge so kurz wie möglich darzustellen. Sollte etwas fehlen oder sollten sich aus der Lektüre heraus Fragen ergeben, scheuen Sie sich nicht, mich anzusprechen.

Neubau des Kreishauses

Beginnen möchte ich mit dem Kreishausneubau. Neubauten im öffentlichen Dienst passen leider nie. Immer wieder wird Kritik laut. Ich finde aber, auch Beschäftigte im öffentlichen Dienst haben einen Anspruch auf einen modernen und sachgerechten Arbeitsplatz. Und wann, wenn nicht jetzt, wo die Zinsen historisch niedrig sind, lässt sich ein Neubau besser finanzieren? Für den Landkreis selbst ist das Risiko nach Aussage der Verwaltung gering, denn der Investor baut zu einem Festpreis nach festen Vorgaben. Die Zahlung wird also erst am Tag der Übernahme fällig. Und letztlich gehört auch zur Wahrheit dazu, dass sich eine Sanierung des alten Gebäudes nicht gelohnt hätte, wo immer auch die Gründe dafür liegen mögen. Ich jedenfalls freue mich für unsere Beschäftigten über den Neubau.

Skizze des neuen Uelzener Kreishauses: Blick von der Bahnhofstraße aus. © Brechensbauer Weinart + Partner Architekten mbh

Glasfaserausbau

Ein weiteres Großprojekt ist der Glasfaserausbau im Landkreis. Leider hakt es hier an verschiedenen Stellen und einfache Lösungen gibt es leider oft nicht. Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen geht es auch um ganz praktische Probleme. Wem nützt es, jetzt das Bauunternehmen wechseln zu wollen, wenn man weiß, dass man keinen Ersatz und schon gar nicht für den jetzt gültigen Preis bekommt. Also muss man mit dem, was realistisch möglich ist, umgehen. Auch wenn dies manchmal schwierig zu vermitteln oder zu akzeptieren ist. Und letztlich darf man nicht vergessen, es handelt sich um ein Großprojekt, mit dessen Dimension bundesweit kaum jemand Erfahrung hatte. Dies soll die Kritik nicht schönen, gehört aber zur Wahrheit dazu. Letztlich gehe ich aktuell davon aus, dass die neue Zielmarke 2022 trägt.

Informationen zum Ausbaustatus in der Samtgemeinde Aue finden Sie hier: https://www.wirtschaft-uelzen.de/home/glasfasernetz/bautagebuch.aspx

Schulsanierung

Als drittes Großvorhaben muss in diesem Bericht die Sanierung von Schulen und Sporthallen genannt werden. Auch hier investiert der Landkreis eine Menge Geld, um die Situation flächendeckend zu verbessern. Und auch hier gibt es immer wieder Fallstricke, wovon ich hier nur einen erläutern möchte. Wenn bei einem Neubau einer Sporthalle auch in der zweiten Ausschreibung nur Angebote vorliegen, die alle Preisvorstellungen sprengen, dann muss die Politik ihrer Verantwortung gerecht werden, und dann muss an dieser Stelle auch die politische Entscheidung zulässig sein, eine dritte Ausschreibung mit anderen Rahmenbedingungen zu veranlassen. Andernfalls bliebe die Verantwortlichkeit für die Steuergelder zukünftig auf der Strecke.

Und wie wir jetzt wissen, hat es sich gelohnt, mutig zu sein! Insgesamt befinden wir uns hier auf einem wie ich finde guten Weg und ich gehe davon aus, dass wir zum Ende dieser Wahlperiode ein gutes Stück vorangekommen sind.

Diesbezüglich sei abschließend noch erwähnt, dass auch der BBS-Campus bereits seine Schatten voraus

wirft und sich auch hier eine wie ich finde überzeugende Lösung andeutet.

Die Wahl des Ersten Kreisrates war ein weiterer Höhepunkt des laufenden Jahres. Da uns Herr Liestmann aus persönlichen Gründen ab Januar 2020 nicht mehr zur Verfügung steht, musste ein Nachfolger gefunden werden.

Dieser wurde letztlich vom Landrat ausgewählt, er hatte das Vorschlagsrecht und der Kreistag muss den Vorschlag bestätigen. Soviel zum Procedere.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen meiner Fraktion ganz herzlich bei Herrn Liestmann und wünsche ihm und seiner Familie für die Zukunft alle Gute. Seinem Nachfolger, Herrn Claudius Teske, wünsche ich eine glückliche Hand und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Personal

Und wenn wir nun schon beim Personal angekommen sind, dann müssen auch hier ein paar ehrliche Worte fallen.

Die Personalsituation in der Verwaltung ist aktuell nicht wirklich optimal. Viele unbesetzte Stellen, der Fachkräftemangel lässt grüßen, und viele Abgänge zu anderen Dienstherren sind Gründe für die aktuelle Situation.

Und natürlich gilt auch, dass es in angespannten Situationen zu Belastungen kommt, die nicht akzeptabel sind, oder noch schlimmer, die Gesundheit belasten.

Gerade hier ist Politik gefordert, die Rahmenbedingungen zu prüfen und, wenn erforderlich, einzuschreiten. Die SPD-Fraktion hatte dazu im November eine Anfrage zur personellen Gesamtsituation gestellt. Die Antwort der Verwaltung liegt nun vor und es zeichnet sich ein Handlungsbedarf ab. So fehlen zum Beispiel Bewerber für die offenen Stellen und daher werden unter Umständen auch Gehälter angehoben werden müssen, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Vielleicht bedarf es hier und dort aber auch einer Umorganisation und letztlich wird man nach meiner Einschätzung auch nicht umhinkommen, die Attraktivität des Landkreises als Arbeitgeber durch soziale Maßnahmen zu verbessern. Irgendwelche Zertifizierungen helfen dabei nach meiner Überzeugung übrigens nicht! Mit diesem Themenfeld, und davon bin ich überzeugt, werden wir uns im Jahr 2020 massiv beschäftigen müssen.

Klimaschutz

Klimaschutz ist das Themenfeld, das uns zukünftig massiv beschäftigen wird. Die SPD-Fraktion hat aus diesem Grund das Offene Klimaschutzbuch 2022 mit zunächst 18 Anträgen vorgelegt, die allesamt bis 2022 auf den Weg gebracht und umgesetzt werden können (https://spd-uelzen.de/offenes-klimaschutzbuch-2022). Nun liegt es an den anderen Fraktionen, sich dazu zu positionieren, und nach wie vor warten wir immer noch auf entsprechende Anträge aus den anderen Fraktionen, denn das Offene Klimaschutzbuch ist ja offen für Erweiterungen. Wir haben übrigens im November vier weitere Anträge hinzugefügt und somit liegen nun 22 Anträge der SPD zum Klimaschutz vor!

Verkehr

Sorgen bereitet uns die Entwicklung am Esterholzer Kreuz. Die Unfallkommission hat erneut die Qualifizierung zur Unfallhäufungsstelle festgestellt und den Bau eines Kreisverkehrsplatzes empfohlen. Auf Antrag der SPD wurden von Seiten des Landkreises weitere Mittel für den Bau bereitgestellt. Leider wurde von Seiten des Landes bisher die Planung noch nicht veranlasst, was wiederum im Kreistag parteiübergreifend für Unverständnis gesorgt hat. Damit ist das Thema aber nicht vom Tisch, sondern ich bin sicher, der Kreistag wird hier noch zum Jah-

Esterholzer Kreuz

reswechsel weitergehende Entscheidungen treffen. Und natürlich darf an dieser Stelle ein kurzer Hinweis auf die nun beschlossene Prioritätenliste im Rahmen der Radwegebedarfsanalyse nicht fehlen.

Unter den priorisierten Projekten befinden sich sieben Baumaßnahmen in der Samtgemeinde Aue und Ziel meiner Fraktion ist es, alle Projekte der nun gültigen Prioritätenliste innerhalb von 10 Jahren zu realisieren. Dies ist aber nur machbar, wenn auch die Gemeinden wie bisher ihren Teil dazu beitragen.

Und zu guter Letzt möchte ich noch kurz auf einen Beschluss des Kreistages eingehen, der insbesondere von den GRÜNEN massiv kritisiert wurde. Es geht um die Ausweisung von Naturschutz- (NSG) bzw. Landschaftsschutzgebieten (LSG). Mehrheitlich hatte sich der Kreistag dafür ausgesprochen, dass zukünftige Ausweisungen grundsätzlich als LSG und nicht per se als NSG erfolgen sollen.

Der Unterschied liegt einfach darin, dass so jede Einschränkung begründet werden muss und nicht pauschal alles eingeschränkt werden kann. Es geht also um mehr Transparenz und nicht um mehr Freiheit. Betroffene erfahren nun, warum genau etwas eingeschränkt werden soll, und haben so die Möglichkeit, eventuelle Widersprüche besser vortragen zu können.

Dem Naturschutz entstehen dadurch sicher keine Nachteile!
Ich finde das fair und habe kein Verständnis für Kritik daran, vor allem dann nicht, wenn die Kritiker ansonsten permanent um Transparenz werben.

Liebe Lesende,
ich hoffe, Ihnen mit diesem Bericht einen Überblick über die Hauptthemen im Kreistag 2019 verschafft zu haben, und so bleibt mir nur noch, Ihnen allen im Namen meiner Fraktion ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020 zu wünschen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch im Neuen Jahr mit Anregungen, Kritik oder auch Lob begleiten.

Für die SPD-Fraktion im Kreistag Uelzen

Andreas Dobslaw

Radweg Wieren-Esterholz : Die unendliche Geschichte

Eigentlich war die Vorbereitung dieses so wichtigen Radwegprojektes, die bereits seit fast 6 Jahren läuft, abgeschlossen gewesen.

Behörden und Institutionen hatten die Notwendigkeit erkannt, und selbst die Hansestadt Uelzen hat signalisiert, dass der Lückenschluss in die Hansestadt hinein mehr als notwendig ist.

Hier wird das letzte Teilstück unter der Voraussetzung geplant, dass die Strecke von Wieren bis Esterholz auch tatsächlich gebaut wird. Das Land Niedersachsen und die Gemeinde haben das Geld dafür bereitgestellt.

Jemand, der sich intensiv in die Umsetzung dieses Projektes eingebracht hat, wäre sicher nie auf die Idee gekommen, dass es nach der Aufnahme der Planung und der Einreichung der Verfahrensunterlagen doch noch zu Verzögerungen kommen kann.
Leider war diese Annahme falsch, denn das zur Realisierung notwendige Verfahren wurde durch Einwendungen gestoppt – und landet laut Auskunft der Verwaltung vielleicht sogar noch vor Gericht.

In Zeiten von Diskussionen um Klimaschutz, Förderung des Radverkehrs und Verkehrssicherheit an überregionalen Straßen eigentlich unfassbar! Den Einwendenden kann man nur ans Herz legen, ihre Entscheidung noch einmal kritisch zu überprüfen und vielleicht doch noch einzulenken.

Andernfalls bleiben Wieren und Bad Bodenteich auf lange Sicht die einzigen größeren Ortschaften im Landkreis, die keine direkte und sichere Anbindung für Radfahrende an die Kreisstadt haben.
Und wer argumentiert, man könne doch den Weg am Kanal nutzen, der beantworte sich selbst die Frage, ob er seine Kinder oder seine Frau tatsächlich auf dieser einsamen Route, vielleicht sogar im Dunkeln, mit dem Rad in Richtung Uelzen fahren lassen möchte. Ich für mich habe mir als Vater von zwei Kindern die Frage schon vor langer Zeit mit einem klaren NEIN beantwortet.

Liebe Einwender, wenn Sie Gesprächsbedarf haben, sprechen Sie mich gerne an.

Andreas Dobslaw

Eine Bank für den Bahnsteig am Bahnhof Bad Bodenteich

Bahnsteige ohne Sitzgelegenheiten machen wenig Sinn

Vor einigen Wochen bekam der SPD-Ortsverein im Rahmen einer Bürgerbefragung den Hinweis einer Bürgerin darauf, dass zwar der Bahnsteig am Bahnhof Bad Bodenteich saniert wurde, aber eine Sitzgelegenheit sei leider nicht montiert worden.

Die wartenden Reisenden müssen demnach aktuell vom Bahnsteig weg, um eine Sitzgelegenheit zu finden, um dann beim Einfahren des Zuges wieder zum Bahnsteig zu eilen. Nicht nur für einen Kurort ein unhaltbarer Zustand!

Gott sei Dank konnte in Zusammenarbeit mit Samtgemeindebürgermeister Michael Müller sehr kurzfristig ein Gespräch mit der Deutschen Bahn anberaumt werden und dort wurde sofort auch Unterstützung signalisiert.

Das Anliegen wurde daraufhin im Hause Deutsche Bahn selbst zeitnah an den zuständigen Sachbearbeiter weitergeleitet und nun bleibt abzuwarten, wann die Deutsche Bahn reagiert. Vor allem aber, wie sie reagiert.

Nur eines ist schon heute sicher, an den Kosten für die Bank wird dieses Vorhaben sicher nicht scheitern.

An dieser Stelle gilt mein persönlicher Dank Frau Holtorp von der Deutschen Bahn für ihre Unterstützung, die hoffentlich zu einem positiven Ergebnis führt.

Andreas Dobslaw

Bahnhof Bad Bodenteich

Dauerhafte Geschwindigkeitsreduzierung zwischen Neu Lüder und Langenbrügge?

Im Rahmen des SPD-Bürgerdialoges wurde ich auf ein Problem hingewiesen:

Zwischen Neu Lüder und Langenbrügge müssen Schulkinder über die Straße pendeln, um zur Bushaltestelle, bzw. wieder nach Hause zu kommen. Da auf der Straße häufig sehr schnell gefahren wird, wurde die Frage gestellt, ob es die Möglichkeit einer dauerhaften Geschwindigkeitsreduzierung in diesem Bereich gibt, um die Sicherheit des Schulweges für die Kinder zu verbessern. Aktuell ist die Geschwindigkeit auf 80 km/h beschränkt.

Ich habe daraufhin unseren Samtgemeindebürgermeister Michael Müller kontaktiert, von dem die Anregung an den Landkreis Uelzen als zuständige Straßenverkehrsbehörde weitergeleitet wurde.

Derzeit wird seitens des Landkreises geprüft, ob aufgrund der vielen einzeln liegenden Häuser dort auch nach der Beendigung der Straßenbaumaßnahmen weiterhin ein Tempolimit sinnvoll ist. Das Thema wird demnächst mit den Fachbehörden erörtert und beschieden.

Sylvia Meier

Bushaltestelle in Neu Lüder

Impressum
Sozialdemokratische Partei Deutschlands
29525 Uelzen
Lüneburger Straße 42 Tel. 0581-5281

Ortsverein Samtgemeinde Aue
H. Rathje info@spd-samtgemeinde-aue.de

Neues Tanklöschfahrzeug in Kattien

Nach vier Jahren war es endlich soweit: Am 28.08.2019 wurde das Fahrzeug bei der Firma Schlingmann abgeholt. Die veranschlagten Kosten in Höhe von 300.000,- € wurden sogar geringfügig unterschritten.

Die offizielle Fahrzeugübergabe des neuen TLF 3000 fand dann am 08.11.2019 um 19:00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus in Kattien statt. Der feierlichen Rahmen wurde von der Dorfgemeinschaft gestaltet. Begleitet vom Spielmannszug und einem Laternenumzug für die Kleinsten wurde das neue Fahrzeug vor das Feuerwehrgerätehaus geleitet.

Hier konnte Timo Adam als Ortsbrandmeister viele Gäste begrüßen. Er gab seiner Freude über den Neuzugang Ausdruck und erklärte, es beginne nun eine neue intensive Zeit der Ausbildung und Einsatzbereitschaft mit dem neuen Fahrzeug.

Der Ausklang nach der Schlüsselübergabe fand im Feuerwehrgerätehaus bei Erbsensuppe, Waffeln und einem netten Beisammensein statt.

Sylvia Meier

Tourismus an der Schleuse Esterholz – Quo Vadis?

Hot-Spot oder vergessene Welt?

Seit vielen Jahren bemüht sich die SPD-Wrestedt um die touristische Erscheinung der Esterholzer Schleuse. So ist der ausgeschilderte Wohnmobilstellplatz vor Jahren auf unseren Antrag hin zwar ausgewiesen, aber leider nie ausgebaut worden. Die damalige Mehrheitsgruppe der CDU hatte leider nicht den Willen, dem eigenen Ruf nach Tourismusförderung auch echte Taten folgen zu lassen.

Entsprechend traurig sieht dieser touristisch vielversprechende Ort, an dem sich übrigens auch eine Gastwirtschaft befindet, heute aus. Nur zur Erinnerung, die Esterholzer Schleuse wird als touristisches Highlight des Landkreises Uelzen bis heute von der HeideRegion massiv beworben! Verstehen Sie diesen Widerspruch? Wir nicht.

Im Jahr 2018 hatten wir zusammenmit den GRÜNEN einen Antrag auf den Ausbau des Wohnmobilstellplatzes mit einer zeitgemäßen technischen Ausrüstung eingereicht und sind seither guter Dinge, dass es hier voran gehen wird.
Augenscheinlich sind aber auch heute noch einige der Verhinderer von damals am Zuge. Anders lässt sich dieses kaum zu verstehende Zeitspiel in der Verwaltung nicht erklären, und wir haben nun dem amtierenden Gemeindedirektor sehr deutlich gemacht, dass wir in 2020 eine Realisierung erwarten.

Wer immer wieder lautstark den Ausbau des Tourismus im Landkreis und der Gemeinde fordert, muss auch bereit sein, etwas dafür zu tun! Die SPD-GRÜNEN-Gruppe jedenfalls ist dazu bereit!

Andreas Dobslaw

Einladung des SPD-Ortsvereins zur „Neujahrswanderung“ am 12. Januar 2020

Starten Sie ins neue Jahr mit einer historischen Führung auf der Burg in Bad Bodenteich. Im Anschluss ist ein Besuch des „Museum Deutsche Einheit“ geplant.

10:00 Uhr	Historische Führung
11:30 Uhr	Besuch der Dauerausstellung im Museum Deutsche Einheit unter fachkundiger Führung
ca. 13:00 Uhr	leckerer Imbiss im „Brauhaus“ mit der traditionellen Feuerzangenbowle.

SPD vor Ort

Im Sommer startete der SPD-Ortsverein eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel "SPD vor Ort". Den Auftakt machte eine Bürgerführstück im September, zu dem alle Bürger der Samtgemeinde eingeladen waren. Schon im Vorfeld wurden mit Kümmerkarten Themen gesammelt, die Sie als Bürger der Samtgemeinde bewegen. Alle Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge werden in die politische Arbeit der SPD in der Samtgemeinde Aue einfließen.

Über 35 Rückmeldungen

Die Kümmerkarte wurde rege genutzt, aber auch E-Mails sowie direkte Anrufe haben uns erreicht. Hierfür herzlichen Dank! Beim Bürgerfrühstück mit etwa 25 Besuchern haben wir dann die Themen aus über 35 Rückmeldungen ausgewertet und zudem auch neue Themen der Besucher aufgenommen.

Kümmerkarte aus Neu Lüder mit Helmut-Schmidt-Briefmarke

Themen Radwege & Verkehr

Es gab eine große Bandbreite an Einzelthemen, aber vor allem Themenfelder wie Verkehr (insb. Radwege und Bahnübergang), Erschließung und Umweltschutz wurden intensiv diskutiert. Einige Anregungen konnten wir schon in den letzten Wochen bearbeiten. Zu einigen konkreten Themen finden Sie auch hier in der „Lupe“ schon Informationen. Ergänzend hierzu werden wir uns in Ortsbegehungen in den nächsten Monaten gemeinsam mit unseren Gemeinderäten ein Bild vor Ort machen und konkrete Lösung diskutieren.

Weiterer „SPD vor Ort“ -Termin geplant

Wir bleiben also am Ball! Neben den Ortsbegehungen werden wir auch 2020 wieder einen größeren „SPD vor Ort“ Termin organisieren, um gemeinsam mit Ihnen zukunftsfähige Lösungen für Herausforderungen in unserer Samtgemeinde zu finden. Natürlich können Sie sich mit Fragen und Anregungen auch jederzeit bei uns melden.

Philipp Ebeling

SPD mit neuem Führungsduo

Als SPD haben wir im Dezember eine neue Parteivorsitzende auf Bundesebene gewählt. Mit Saskia Eskens und Norbert Walter-Borjans ist ein Führungsduo mit klaren Schwerpunkten gewählt worden, und sicher hat die Parteibasis auch ein Zeichen gegen das „weiter so“ gesetzt.

Schwerpunkte soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz

Die Wahl war keine Abstimmung über die „Große Koalition“, sondern eine Abstimmung über Inhalte! Natürlich ist dies aber auch ein Zeichen für mehr klare Kante. Die GroKo ist uns nicht heilig!

Saskia Eskens

Norbert Walter-Borjans

Eine Erhöhung des Mindestlohns, ein deutlich gestärktes Klimapaket und mehr öffentliche Investitionen in Zeiten von Haushaltsüberschüssen sind die Schwerpunkte, die wir in den kommenden Monaten stärker betonen werden.

Die SPD hält zusammen

Es war ein intensiver und langer Prozess bis zur Wahl der neue Parteispitze. Aber als SPD haben wir gezeigt, dass wir inhaltliche Diskussionen und unterschiedliche Ansichten in der Partei aushalten können und wollen. Als SPD halten wir zusammen, denn wir glauben, kontroverse Diskussionen sind wichtig und unbedingt notwendig. Deshalb sind wir diejenige Kraft, die für soziale Gerechtigkeit, unsere Umwelt und damit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt kämpft.

Philipp Ebeling